

PFLEGEKALENDER

Dieser Pflegekalender gibt wichtige Anhaltswerte für die ausgeführte Pflanzung. Sie kann jedoch nicht allumfassend und vollständig sein. Jede Pflanzung ist individuell an ihren Standort gebunden und somit einmalig. Persönlich gesammelte Erfahrungswerte, die man mit der Zeit gewinnt, sind bei der Pflege sehr wichtig. Die Einteilung der Tabelle in Monate stimmt nur begrenzt, weil die Vegetation sich, je nach Witterung, von Jahr zu Jahr verschieden verhält.

Januar (Januar, Februar)

Schnitt der Gehölze: Alle Sträucher sollte man in der Wachstumsruhe schneiden. Alte, dicke Äste ausschneiden und junge Triebe erhalten. Dadurch wird die Pflanze immer wieder verjüngt.

Schmetterlingsflieder wird jedes Jahr auf ca. 40 cm Höhe abgeschnitten.

Rotholzige Arten (z. B. Cornus alba „Sibirica“, Cotinus „Royal Purple“) schneidet man alle zwei Jahre stärker zurück, um junge Triebe zu fördern welche eine intensivere Zweigfärbung haben.

Folgende Gehölze werden dicht über dem Boden abgeschnitten: Perovskia, Caryopteris, Potentilla.

Rosen schneidet man oberhalb der Augen. Dünne Triebe werden ganz entfernt, die dickeren so gezogen, dass ein gleichmäßiger Habitus entsteht.

Februar (Mitte–Ende Februar)

Rückschnitt der Gräser und der winterzierenden Stauden. Die Pflanzen sollten ca. 10-20 cm über dem Boden abgeschnitten werden.

Stark ausbreitende, wuchernde Stauden sollten mit dem Spaten abgestochen werden. (z. B. Stachys byzantina)

Lavendel sollte man jährlich zurückschneiden um ein starkes Verholzen zu vermeiden.

März

Die Zeit des Austriebs ist für jede Pflanze richtig für die Düngung.

Zwiebelpflanzen sollten also schon sehr früh, Herbststauden erst später gedüngt werden. Gräser werden nicht gedüngt, da sie sonst umkippen! Gehölze nur alle 2-4 Jahre. Am besten geeignet sind langsam fließende Mehrnährstoffdünger. Die Ausbringmenge richtet sich nach den Herstellerangaben. Keinen Dünger direkt auf das Blattwerk geben. Nach dem Düngen sollte man wässern.

Bei gutem Ernährungszustand der Pflanzung muss aber nicht jedes Jahr gedüngt werden.

Folgende Pflanzen sollten jetzt gedüngt werden: Brunnera, Omphalodes, Dicentra, Pulmonaria, Symphitum, alle Zwiebelpflanzen

April

Unkrautbekämpfung: Vor allem im Jahr der Pflanzung sollte man darauf achten Unkräuter gleich nach dem Aufkommen zu entfernen. Am besten geschieht dies auf feuchtem Boden um die Wurzel besser ziehen zu können.

Wenn der Boden zwischen den Pflanzen verdichtet ist sollte man diesen mit einer kleinen Hacke auflockern.

Mai

Bewässerung: An heißen und sehr trockenen Tagen muss vor allem im ersten Jahr regelmäßig gegossen werden.

Gegossen wird morgens oder abends, am besten mit Regenwasser. Generell ist es besser einmal durchdringend zu gießen als öfter nur die Oberfläche zu benetzen.

Juni (Anfang Juni)

2. Termin für die Düngung. Es können jetzt alle restlichen Pflanzen gedüngt werden, mit Ausnahme der Gräser.

Juli (Juni bis August)

Rückschnitt einiger Stauden nach der Blüte um eine zweite Blüte im frühen Herbst zu fördern.

Pflanzen ca. 10–20 cm über dem Boden abschneiden.

Folgende Stauden sind betroffen: Rittersporn, Leucanthemum, Salvia nemorosa.

August

Die verblühten Blütenstände der Beetstauden sollte man gleich nach der Blüte herausschneiden. Die Blütezeit wird dadurch verlängert, weil die Pflanze keine Energie zur Fruchtbildung aufbringen muss.

Eine Ausnahme sind hierbei Stauden, deren Fruchtstände im Winter eine zierende Wirkung besitzen (z. B. Sedum telephium, Achillea).

September

Einige Stauden können bei starkem Regen oder Wind umkippen. Man sollte diese dann mit Stäben und Schnur aufbinden.

Eventuell gefährdet sind: Delphinium, Aconitum, Gräser.

Oktober (Ende Oktober bis Dezember)

Die verblühten Stauden können jetzt zurück geschnitten werden.

Viele Blüten haben aber auch in verbräuntem Zustand eine schöne Wirkung über den Winter. Deshalb sollten neben den Gräsern doch einige Stauden im Laub belassen werden.

Besonders geeignet sind dafür: Sedum telephium, Achillea, Leucanthemum.

Für die Pflanzen selbst ist es besser im Frühjahr geschnitten zu werden. Das abgestorbene Laub bildet einen Schutz während der kalten Wintermonate.

November

Es ist möglich, dass sich mit der Zeit einige Pflanzen stärker ausbreiten als andere. Wirkt sich das ungünstig auf benachbarte Pflanzen aus, so sollte man die Stauden mit dem Spaten abstechen und herausnehmen.

Nach Jahren können einige Pflanzen vergreisen. Man kann sie dann herausnehmen, teilen und neu pflanzen.

Dezember

Winterschutz: Ist in der Regel nicht erforderlich. Alle Pflanzen sind für unser Klima ausreichend hart. Es kommt jedoch alle paar Jahre zu extremen Wintern mit sehr niederen Temperaturen und langen Frostphasen.

Vor allem wintergrüne Pflanzen sind dann gefährdet. Wenn der Boden gefroren ist und die Sonne scheint, verdunstet die Pflanze. Da kein Wasser aus der Wurzel nachkommt können Blätter vertrocknen.

Auch im Winter kann es für solche Pflanzen von Vorteil sein, wenn man ab und an gießt. Schutz bietet auch eine Reisigabdeckung.